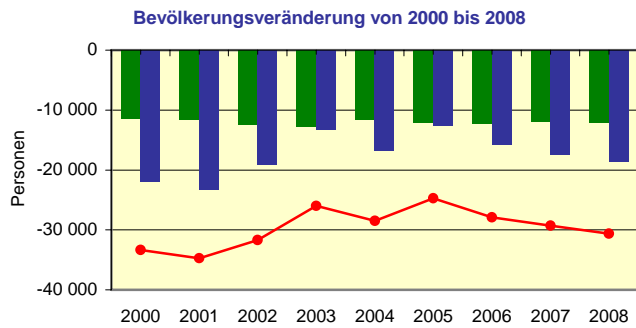


Frauen und Männer in Sachsen-Anhalt

Europäische Strukturfonds Sachsen-Anhalt 2007-2013

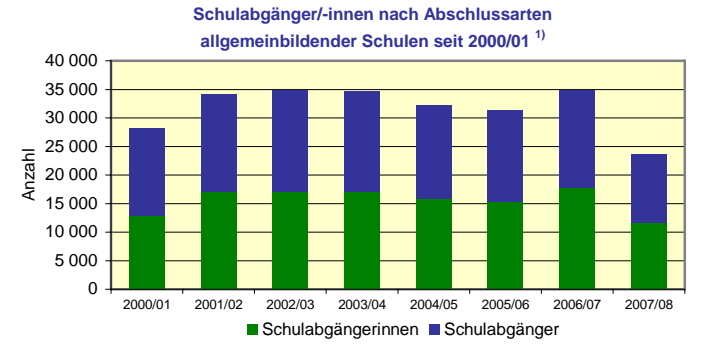


BEVÖLKERUNG	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Personen					
Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	1 344 116	1 232 520	1 216 189	- 16 331	- 127 927
männlich	1 271 259	1 179 952	1 165 683	- 14 269	- 105 576
Ausländische Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	16 477	19 227	18 324	- 903	1 847
männlich	27 678	26 524	24 506	- 2 018	- 3 172
Wanderungssaldo					
weiblich	- 10 649	- 8 999	- 9 464	- 465	1 185
Zuzüge nach ST	16 891	15 639	15 756	117	- 1 135
Fortzüge aus ST	27 540	24 638	25 220	582	- 2 320
männlich	- 11 261	- 8 509	- 9 102	- 593	2 159
Zuzüge nach ST	19 866	18 126	18 815	689	- 1 051
Fortzüge aus ST	31 127	26 635	27 917	1 282	- 3 210
Bevölkerungsprognose	2005	2010	2015	2020	2025
Basisjahr					
Anteile an der weiblichen Bevölkerung in %					
weiblich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	13,2	11,9	12,8	12,8	12,3
18 - 25	8,5	7,2	4,0	4,9	5,4
25 - 65	52,8	53,1	54,4	51,0	48,1
65 und mehr	25,5	27,8	28,8	31,3	34,2
Anteile an der männlichen Bevölkerung in %					
männlich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	14,7	13,1	14,0	14,0	13,4
18 - 25	10,1	8,3	4,6	5,4	6,0
25 - 65	57,7	58,4	59,9	56,4	53,8
65 und mehr	17,6	20,2	21,4	24,2	26,8



BILDUNG Schulbildung	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Allgemeinbildende Schulen					
Grundschule					
weiblich	48,6	49,0	48,9	- 0,1	0,3
männlich	51,4	51,0	51,1	0,1	- 0,3
Sekundarschule					
weiblich	47,6	46,1	46,3	0,2	- 1,3
männlich	52,4	53,9	53,7	- 0,2	1,3
Integrierte Gesamtschule					
weiblich	51,9	50,9	51,2	0,3	- 0,7
männlich	48,1	49,1	48,8	- 0,3	0,7
Kooperative Gesamtschule					
weiblich	52,3	51,0	51,1	0,1	- 1,2
männlich	47,7	49,0	48,9	- 0,1	1,2
Gymnasium					
weiblich	57,1	54,4	53,8	- 0,6	- 3,3
männlich	42,9	45,6	46,2	0,6	3,3
Freie Waldorfschule					
weiblich	47,0	50,0	50,2	0,2	3,2
männlich	53,0	50,0	49,8	- 0,2	- 3,2
Förderschulen					
weiblich	36,7	37,4	37,7	0,3	1,0
männlich	63,3	62,6	62,3	- 0,3	- 1,0
Schulen des zweiten Bildungsweges					
weiblich	51,0	55,2	55,7	0,5	4,7
männlich	49,0	44,8	44,3	- 0,5	- 4,7
Absolvent(en)-innen ohne Schulabschluss ¹⁾	Anteil an Abgänger(n)-innen allgemeinbildender Schulen in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
weiblich	7,9	5,4	8,1	2,7	0,2
männlich	17,2	10,6	13,5	2,9	- 3,7
Absolvent(en)-innen mit Fach- oder allgemeiner Hochschulreife ¹⁾	Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
ohne berufsbildende Schulen					
weiblich	33,3	57,8	34,4	- 23,4	1,1
männlich	21,4	37,1	23,8	- 13,3	2,4
mit berufsbildenden Schulen					
weiblich	41,0	67,9	44,7	- 23,2	3,7
männlich	26,1	45,9	32,5	- 13,4	6,4
Anzahl					
Schulabgänger/-innen allgemeinbildender Schulen nach ausgewählten Abschlussarten					
Hochschulreife ¹⁾					
weiblich	5 556	8 717	4 667	- 4 050	- 889
männlich	3 831	6 039	3 449	- 2 590	- 382
Fachhochschulreife					
weiblich	316	531	412	- 119	96
männlich	294	459	380	- 79	86
Erweiterter Realschulabschluss					
weiblich	3 873	2 176	1 457	- 719	- 2 416
männlich	2 545	1 795	1 186	- 609	- 1 359
Realschulabschluss					
weiblich	5 532	3 993	2 915	- 1 078	- 2 617
männlich	6 795	4 905	3 381	- 1 524	- 3 414

Noch BILDUNG Schulbildung ¹⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl					
Noch Schulabgänger/-innen allgemeinbildend. Schulen nach ausgewählten Abschlussarten					
Qualifizierter Hauptschulabschluss					
weiblich	302	214	170	- 44	- 132
männlich	422	243	251	8	- 171
Hauptschulabschluss					
weiblich	1 123	1 175	1 096	- 79	- 27
männlich	1 828	1 857	1 753	- 104	- 75



BILDUNG Berufsausbildung	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Berufsbildende Schulen bzw. Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
Berufsschule					
weiblich	39,3	35,6	35,9	0,3	- 3,4
männlich	60,7	64,4	64,1	- 0,3	3,4
Vollzeitschulen					
weiblich	62,1	63,2	65,0	1,8	2,9
männlich	37,9	36,8	35,0	- 1,8	- 2,9
dar.: Berufsfachschule					
weiblich	71,4	74,9	76,5	1,6	5,1
männlich	28,6	25,1	23,5	- 1,6	- 5,1
Fachschule					
weiblich	78,5	65,8	68,5	2,7	- 10,0
männlich	21,5	34,2	31,5	- 2,7	10,0
Fachoberschule					
weiblich	48,9	49,3	51,0	1,7	2,1
männlich	51,1	50,7	49,0	- 1,7	- 2,1
Fachgymnasien					
weiblich	55,8	52,1	52,9	0,8	- 2,9
männlich	44,2	47,9	47,1	- 0,8	2,9
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
weiblich	80,0	73,9	74,4	0,5	- 5,6
männlich	20,0	26,1	25,6	- 0,5	5,6

Auszubildende	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007	
			Anzahl	
weiblich	18 141	17 634	- 507	
männlich	32 703	31 187	- 1 516	
Anteil an der Gesamtzahl der Teilnehmer/-innen an Abschlussprüfungen in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
weiblich	/	84,5	/	
männlich	/	84,3	/	

Die fünf am häufigsten besetzten Ausbildungsberufe ²⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007	
				Anzahl	
Frauen					
▪ Bürokauffrau	▪ Bürokauffrau	▪ Verkäuferin			
▪ Kauffrau im Einzelhandel	▪ Kauffrau im Einzelhandel	▪ Kauffrau im Einzelhandel			
▪ Verkäuferin	▪ Verkäuferin	▪ Bürokauffrau			
▪ Friseurin	▪ Friseurin	▪ Friseurin			
▪ Restaurantfachfrau	▪ Restaurantfachfrau	▪ Restaurantfachfrau			
Männer					
▪ Kraftfahrzeugmechaniker	▪ Kraftfahrzeugmechaniker	▪ Kraftfahrzeugmechaniker			
▪ Koch	▪ Koch	▪ Koch			
▪ Maler und Lackierer	▪ Metallbauer	▪ Metallbauer			
▪ Tischler	▪ Kaufmann im Einzelhandel	▪ Fachlagerist			
▪ Maurer	▪ Fachlagerist	▪ Kaufmann im Einzelhandel			

BILDUNG Studium	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl					
Studierende ³⁾					
weiblich	19 929	26 116	26 120	4	6 191
männlich	18 298	25 225	25 914	689	7 616
Studienanfänger/-innen ⁴⁾					
weiblich	4 343	4 997	5 220	223	877
männlich	3 928	4 349	4 900	551	972
WS 2000/01 WS 2007/08 WS 2008/09					
Die fünf häufigsten Studienfächer der Studienanfängerinnen ⁵⁾					
▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre			
▪ Medizin	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik			
▪ Internationale BWL/Management	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)			
▪ Psychologie	▪ Psychologie	▪ Psychologie			
▪ Germanistik/Deutsch	▪ Wirtschaftsingenieurwesen	▪ Sozialwesen			

- Footnotes:**
- 1) im Jahr 2007 zwei Abiturabschlussjahrgänge
 - 2) neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
 - 3) Wintersemester des Jahres
 - 4) im ersten Hochschulsemester des Jahres (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)
 - 5) erstes Hochschulsemester
 - 6) Erststudium
 - 7) hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal
 - 8) Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) einer Altersgruppe an der Bevölkerung derselben Altersgruppe
 - 9) Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe (15 bis unter 65 Jahre)
 - 10) Statistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Ergebnisse
 - 11) ohne zugelassene kommunale Träger; inklusive Rehabilitationen
 - 12) Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager/-innen; Ausbildungsmarkt 1998-2008, Statistik der BA, BIBB, 23.07.2009
 - 13) ohne zugelassene kommunale Träger
 - 14) geringfügig entlohnte Beschäftigte (ausschließlich und im Nebenjob)
 - 15) sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit Arbeitsentgelt über 400 Euro bis zu 800 Euro
 - 16) Arbeitsgelegenheiten - Mehraufwandsvariante; ohne zugelassene kommunale Träger
 - 17) Empfänger von Arbeitslosengeld II resp. Sozialgeld als Anteil an der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe

Zeichenerklärung:
 . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / keine Angabe, Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzungen:
 ST Sachsen-Anhalt

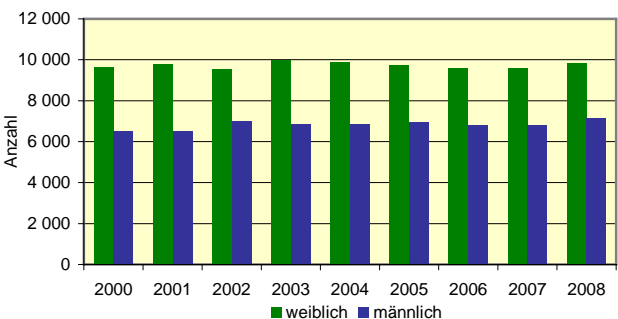
Herausgeber	
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Postfach 20 11 56 (Merseburger Str. 2) 06012 Halle (Saale)	
Auskünfte:	0345 2318 - 777 / 715 / 716 - Vertrieb 718
Telefax:	0345 2318 - 913
Internet:	http://www.statistik.sachsen-anhalt.de
Mail:	info@stala.mi.sachsen-anhalt.de shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
1. Auflage	Februar 2010
© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.	

WS 2000/01	WS 2007/08	WS 2008/09	Veränderung 2008 zu ...	
2000	2007	2008	2007	2000
<ul style="list-style-type: none"> Informatik Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik/Elektronik Wirtschaftsinformatik 	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsingenieurwesen Betriebswirtschaftslehre Maschinenbau/-wesen Informatik Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt: Ing.wissensch.) 	<ul style="list-style-type: none"> Maschinenbau/-wesen Wirtschaftsingenieurwesen Betriebswirtschaftslehre Elektrotechnik/Elektronik Informatik 		

Frauen in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn		Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte			
	2000	2007	2008	2007	2000
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	75,9	75,5	75,7	0,2	-0,2
Fachoberschule	4,8	7,8	7,6	-0,2	2,8
Erwerb im Ausland	3,8	6,2	6,2	0,0	2,4
Studienanfängerinnen	52,5	53,5	51,6	-1,9	-0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	54,2	55,8	56,4	0,6	2,2
Promotionen	32,7	41,2	42,1	0,9	9,4
Habilitationen	16,9	19,5	28,3	8,8	11,4
Professorinnen ⁷⁾	14,0	16,7	17,1	0,4	3,1

Männer in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn		Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte			
	2000	2007	2008	2007	2000
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	67,3	66,7	67,8	1,1	0,5
Fachoberschule	8,1	12,5	12,0	-0,5	3,9
Erwerb im Ausland	5,3	7,1	6,7	-0,4	1,4
Studienanfänger	47,5	46,5	48,4	1,9	0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	45,8	44,2	43,6	-0,6	-2,2
Promotionen	67,3	58,8	57,9	-0,9	-9,4
Habilitationen	83,1	80,5	71,7	-8,8	-11,4
Professoren ⁷⁾	86,0	83,3	82,9	-0,4	-3,1

Personal an Hochschulen



ERWERBSLEBEN	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
Erwerbstätige	1 000 Personen				
weiblich	474,4	507,3	505,9	-1,4	31,5
männlich	589,7	575,4	583,5	8,1	-6,2
unter 25 Jahre					
weiblich	61,5	60,1	59,6	-0,5	-1,9
männlich	86,6	80,7	79,4	-1,3	-7,2
25 bis unter 55 Jahre					
weiblich	366,6	379,6	372,9	-6,7	6,3
männlich	435,1	418,5	421,1	2,6	-14,0
55 bis unter 65 Jahre					
weiblich	45,4	64,9	70,2	5,3	24,8
männlich	65,6	71,3	78,1	6,8	12,5
in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Erwerbsquote⁸⁾					
weiblich	46,4	48,7	48,8	0,1	2,4
männlich	56,6	57,4	57,6	0,2	1,0
15 bis unter 65 Jahre					
weiblich	71,8	74,9	76,3	1,4	4,5
männlich	79,0	81,0	81,8	0,8	2,8
Erwerbstätigenquote⁹⁾					
weiblich	54,1	62,9	64,5	1,6	10,4
männlich	64,0	68,4	70,7	2,3	6,7

ERWERBSLEBEN	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2003)	1 000 Personen			
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	9,9	11,3	1,4	1,8
Produzierendes Gewerbe	60,2	63,7	3,5	10,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	130,1	128,7	-1,4	-5,1
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	55,9	55,6	-0,3	8,2
Öffentliche Verwaltung	54,2	48,3	-5,9	-1,7
Öffentliche und private Dienstleister	197,1	198,4	1,3	-5,8

ERWERBSLEBEN	30.06.2007	30.06.2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte n. Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)¹⁰⁾	Personen			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	4 803	4 974	171	64
Produzierendes Gewerbe (B-F)	11 388	11 452	64	1 095
darunter Baugewerbe (F)	46 258	47 353	1 095	3 550
Handel, Gastgewerbe, Verkehr + Lagerei (G-I)	162 817	166 367	3 550	43
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	6 508	6 551	43	790
Erbringung von öffentlichen + privaten Dienstleistungen (O-U)	54 155	53 143	-1 012	718
	79 709	80 499	790	3 222
	78 342	79 060	718	3 023
	56 797	60 019	3 222	3 023
	57 176	60 199	3 023	-817
	175 341	174 524	-817	-1 546
	61 048	59 502	-1 546	

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	407 101	362 918	367 390	4 472	-39 711
männlich	430 141	370 785	376 532	5 747	-53 609

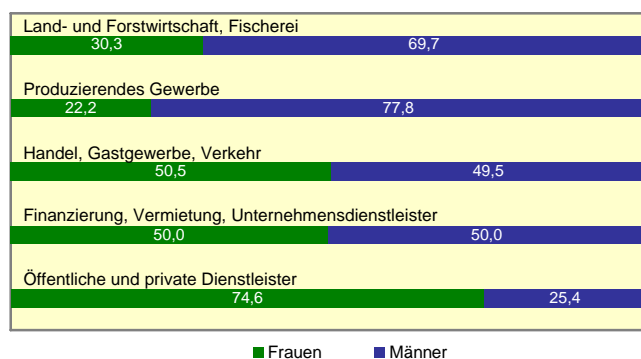
Sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	84 699	105 860	111 574	5 714	26 875
männlich	12 054	18 693	20 388	1 695	8 334

Teilzeitquote	in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
weiblich	20,8	29,2	30,4	1,2	9,6
männlich	2,8	5,0	5,4	0,4	2,6

Selbständige	1 000 Personen				
weiblich	21,5	33,0	29,2	-3,8	7,7
männlich	48,7	65,0	58,7	-6,3	10,0

Alleinerziehende Erwerbstätige	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
Frauen	55,7	48,4	44,6	-3,8	-11,1
darunter mit 1 Kind	40,4	35,4	33,8	-1,6	-6,6
2 Kindern	13,9	11,2	9,5	-1,7	-4,4
Männer	12,9	7,0	6,6	-0,3	-6,3

Anteile der Frauen und Männer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2008 in %



Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer/-innen inkl. der Beamt(en)-innen	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Produzierendes Gewerbe + Dienstleistungsbereich	29 566	30 648	1 082	799
Produzierendes Gewerbe	30 211	31 010	799	-217
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25 663	25 446	-217	543
Produzierendes Gewerbe	29 329	29 872	543	1 345
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40 773	42 118	1 345	1 344
Verarbeitendes Gewerbe	39 788	41 132	1 344	-654
Energieversorgung	24 754	24 100	-654	189
Wasservers.; Abwasser- + Abfallentsorg. + Beseitig. v. Umweltverschmutzung	29 788	29 977	189	2 837
Baugewerbe	39 334	42 171	2 837	2 807
Dienstleistungsbereich	46 241	49 048	2 807	1 407
	27 596	29 003	1 407	912
	26 411	27 323	912	1 989
	21 461	23 450	1 989	992
	25 379	26 371	992	1 442
	30 522	31 964	1 442	1 024
	31 023	32 047	1 024	

ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000

Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung ¹¹⁾	Anzahl				
weiblich	17 646	2 328	2 542	214	-15 104
männlich	12 624	2 849	3 371	522	-9 253

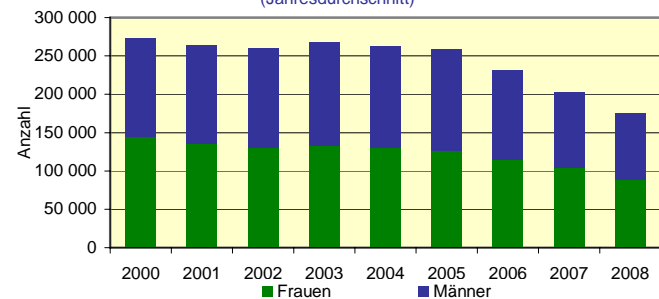
Noch nicht vermittelte Bewerber/-innen um Ausbildungsplätze	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	233	254	63	-191	-170
männlich	201	253	78	-175	-123

Angebot-Nachfrage-Relation am 30.09. ¹²⁾	in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
insgesamt	98,6	98,3	101,6	3,3	3,0

Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	23,2	18,3	15,8	-2,5	-7,4
männlich	19,8	16,6	14,7	-1,9	-5,1

ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
Arbeitslose	Anzahl Jahresdurchschnitt				
weiblich	144 024	103 494	88 439	-15 055	-55 585
männlich	128 843	98 633	86 642	-11 911	-42 201
Jüngere Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)					
weiblich	11 804	9 607	8 463	-1 144	-3 341
männlich	17 510	12 237	10 457	-1 780	-7 053
Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)					
weiblich	27 676	14 244	13 029	-1 215	-14 647
männlich	24 269	11 874	11 557	-317	-12 712
Langzeitarbeitslose¹³⁾					
weiblich	60 436	44 870	36 885	-7 985	-23 551
männlich	37 000	32 018	27 789	-4 229	-9 211
Arbeitslose Ausländer/-innen					
weiblich	1 568	2 354	2 244	-110	676
männlich	3 050	3 106	2 830	-276	-220
Arbeitslose Schwerbehinderte					
weiblich	3 741	2 779	2 515	-264	-1 226
männlich	4 807	3 620	3 312	-308	-1 495

Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen (Jahresdurchschnitt)

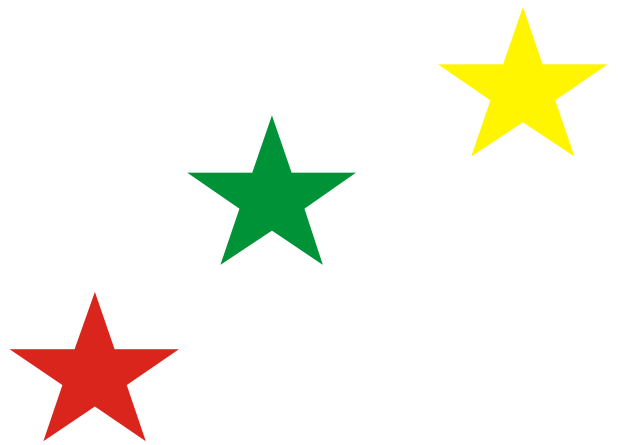


ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000

Kurzarbeiter/-innen	Anzahl Jahresdurchschnitt				
weiblich	799	281	418	137	-381
männlich	3 496	2 049	2 461	412	-1 035
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen¹³⁾					
weiblich	16 169	1 939	2 318	379	-13 851
männlich	11 380	2 338	2 556	218	-8 824

Minijobs am Arbeitsort am 30.06. ¹⁴⁾	2003	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2003	2007	2008	2007	2003

Druckversion



Frauen und Männer in Sachsen-Anhalt



Europäische Strukturfonds
Sachsen-Anhalt 2007-2013



BEVÖLKERUNG	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Personen					
Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	1 344 116	1 232 520	1 216 189	- 16 331	- 127 927
männlich	1 271 259	1 179 952	1 165 683	- 14 269	- 105 576
Ausländische Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	16 477	19 227	18 324	- 903	1 847
männlich	27 678	26 524	24 506	- 2 018	- 3 172
Wanderungssaldo					
weiblich	- 10 649	- 8 999	- 9 464	- 465	1 185
Zuzüge nach ST	16 891	15 639	15 756	117	- 1 135
Fortzüge aus ST	27 540	24 638	25 220	582	- 2 320
männlich	- 11 261	- 8 509	- 9 102	- 593	2 159
Zuzüge nach ST	19 866	18 126	18 815	689	- 1 051
Fortzüge aus ST	31 127	26 635	27 917	1 282	- 3 210
Bevölkerungsprognose					
	2005	2010	2015	2020	2025
Basisjahr					
Anteile an der weiblichen Bevölkerung in %					
weiblich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	13,2	11,9	12,8	12,8	12,3
18 - 25	8,5	7,2	4,0	4,9	5,4
25 - 65	52,8	53,1	54,4	51,0	48,1
65 und mehr	25,5	27,8	28,8	31,3	34,2
Anteile an der männlichen Bevölkerung in %					
männlich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	14,7	13,1	14,0	14,0	13,4
18 - 25	10,1	8,3	4,6	5,4	6,0
25 - 65	57,7	58,4	59,9	56,4	53,8
65 und mehr	17,6	20,2	21,4	24,2	26,8

Fußnoten:

- 1) im Jahr 2007 zwei Abiturabschlussjahrgänge
- 2) neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
- 3) Wintersemester des Jahres
- 4) im ersten Hochschulsemester des Jahres (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)
- 5) erstes Hochschulsemester
- 6) Erststudium
- 7) hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal
- 8) Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) einer Altersgruppe an der Bevölkerung derselben Altersgruppe
- 9) Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe (15 bis unter 65 Jahre)
- 10) Statistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Ergebnisse
- 11) ohne zugelassene kommunale Träger; inklusive Rehabilitationen
- 12) Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager/-innen; Ausbildungsmarkt 1998-2008, Statistik der BA, BIBB, 23.07.2009
- 13) ohne zugelassene kommunale Träger
- 14) geringfügig entlohnte Beschäftigte (ausschließlich und im Nebenjob)
- 15) sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit Arbeitsentgelt über 400 Euro bis zu 800 Euro
- 16) Arbeitsgelegenheiten - Mehraufwandsvariante; ohne zugelassene kommunale Träger
- 17) Empfänger von Arbeitslosengeld II resp. Sozialgeld als Anteil an der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe

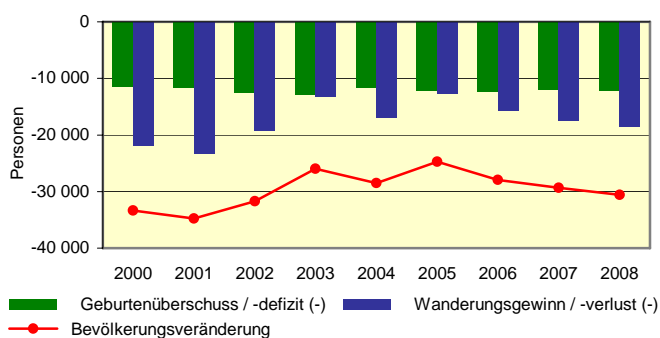
Zeichenerklärung:

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzungen:

ST Sachsen-Anhalt

Herausgeber	
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Postfach 20 11 56 (Merseburger Str. 2) 06012 Halle (Saale)	
Auskünfte:	0345 2318 - 777 / 715 / 716 - Vertrieb 718
Telefax:	0345 2318 - 913
Internet:	http://www.statistik.sachsen-anhalt.de
Mail:	info@stala.mi.sachsen-anhalt.de shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
1. Auflage	Auflage: 500
	Februar 2010
© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.	

Bevölkerungsveränderung von 2000 bis 2008

**Noch
ARBEITSMARKT/
SOZIALE SICHERUNG**

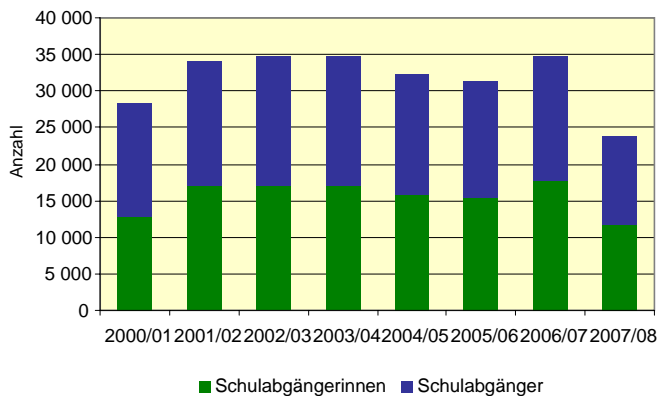
	2005	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2005
	Anzahl Jahresdurchschnitt				
Sozialgeld					
weiblich	38 524	39 607	38 733	- 874	209
männlich	41 594	42 971	42 213	- 758	619
	in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Hilfequoten ¹⁷⁾					
Arbeitslosengeld II- und Sozialgeldempfänger					
weiblich	19,0	20,6	20,0	- 0,6	1,0
männlich	19,3	20,0	19,2	- 0,8	- 0,1
Sozialgeldempfänger					
weiblich	4,0	4,4	4,3	- 0,1	0,3
männlich	4,1	4,5	4,5	0,0	0,4
Sozialgeldempfänger unter 15 Jahre					
weiblich	.	32,5	31,5	- 1,0	.
männlich	.	32,9	31,9	- 1,0	.

**BILDUNG
Schulbildung**

	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
	Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Allgemeinbildende Schulen					
Grundschule					
weiblich	48,6	49,0	48,9	- 0,1	0,3
männlich	51,4	51,0	51,1	0,1	- 0,3
Sekundarschule					
weiblich	47,6	46,1	46,3	0,2	- 1,3
männlich	52,4	53,9	53,7	- 0,2	1,3
Integrierte Gesamtschule					
weiblich	51,9	50,9	51,2	0,3	- 0,7
männlich	48,1	49,1	48,8	- 0,3	0,7
Kooperative Gesamtschule					
weiblich	52,3	51,0	51,1	0,1	- 1,2
männlich	47,7	49,0	48,9	- 0,1	1,2
Gymnasium					
weiblich	57,1	54,4	53,8	- 0,6	- 3,3
männlich	42,9	45,6	46,2	0,6	3,3
Freie Waldorfschule					
weiblich	47,0	50,0	50,2	0,2	3,2
männlich	53,0	50,0	49,8	- 0,2	- 3,2
Förderschulen					
weiblich	36,7	37,4	37,7	0,3	1,0
männlich	63,3	62,6	62,3	- 0,3	- 1,0
Schulen des zweiten Bildungsweges					
weiblich	51,0	55,2	55,7	0,5	4,7
männlich	49,0	44,8	44,3	- 0,5	- 4,7
	Anteil an Abgänger(n)-innen allgemeinbildender Schulen in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Absolvent(en)-innen ohne Schulabschluss ¹⁾					
weiblich	7,9	5,4	8,1	2,7	0,2
männlich	17,2	10,6	13,5	2,9	- 3,7
	Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Absolvent(en)-innen mit Fach- oder allgemeiner Hochschulreife ¹⁾					
ohne berufsbildende Schulen					
weiblich	33,3	57,8	34,4	- 23,4	1,1
männlich	21,4	37,1	23,8	- 13,3	2,4
mit berufsbildenden Schulen					
weiblich	41,0	67,9	44,7	- 23,2	3,7
männlich	26,1	45,9	32,5	- 13,4	6,4

Noch BILDUNG Schulbildung	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl					
Schulabgänger/-innen allgemeinbildender Schulen nach ausgewählten Abschlussarten					
Hochschulreife ¹⁾					
weiblich	5 556	8 717	4 667	- 4 050	- 889
männlich	3 831	6 039	3 449	- 2 590	- 382
Fachhochschulreife					
weiblich	316	531	412	- 119	96
männlich	294	459	380	- 79	86
Erweiterter Realschulabschluss					
weiblich	3 873	2 176	1 457	- 719	- 2 416
männlich	2 545	1 795	1 186	- 609	- 1 359
Realschulabschluss					
weiblich	5 532	3 993	2 915	- 1 078	- 2 617
männlich	6 795	4 905	3 381	- 1 524	- 3 414
Qualifizierter Hauptschulabschluss					
weiblich	302	214	170	- 44	- 132
männlich	422	243	251	8	- 171
Hauptschulabschluss					
weiblich	1 123	1 175	1 096	- 79	- 27
männlich	1 828	1 857	1 753	- 104	- 75

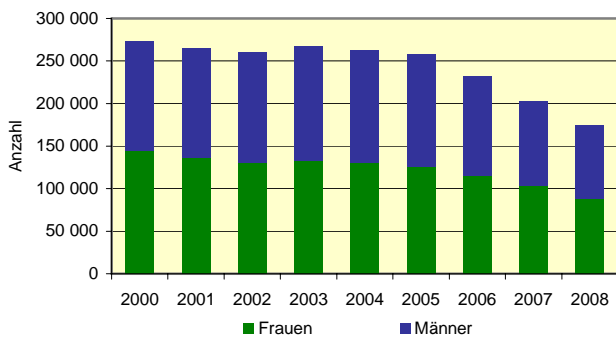
Schulabgängerinnen und Schulabgänger allgemeinbildender Schulen seit dem Schuljahr 2000/01 ¹⁾



Noch ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl Jahresdurchschnitt					
Kurzarbeiter/-innen					
weiblich	799	281	418	137	- 381
männlich	3 496	2 049	2 461	412	- 1 035
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ¹³⁾					
weiblich	16 169	1 939	2 318	379	- 13 851
männlich	11 380	2 338	2 556	218	- 8 824
Anzahl Jahresdurchschnitt					
Minijobs am Arbeitsort am 30.06. ¹⁴⁾					
weiblich	60 636	69 114	70 661	1 547	10 025
männlich	40 781	44 777	45 295	518	4 514
Midijobs am Arbeitsort am 31.12. ¹⁵⁾					
weiblich	13 870	30 055	31 356	1 301	17 486
männlich	3 607	8 717	10 241	1 524	6 634
Anzahl Jahresdurchschnitt					
Ein-Euro-Jobber ¹⁶⁾					
weiblich	7 405	9 191	8 592	- 599	1 187
männlich	8 421	10 504	9 619	- 885	1 198
Arbeitslosengeld I					
weiblich	32 936	22 531	18 375	- 4 156	- 14 561
männlich	49 885	28 098	23 269	- 4 829	- 26 616
Arbeitslosengeld II					
weiblich	142 288	147 399	139 846	- 7 553	- 2 442
männlich	152 242	150 022	138 791	- 11 231	- 13 451

Noch ARBEITSMARKT/SO- ZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
	Anzahl Jahresdurchschnitt				
Arbeitslose					
weiblich	144 024	103 494	88 439	- 15 055	- 55 585
männlich	128 843	98 633	86 642	- 11 911	- 42 201
Jüngere Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)					
weiblich	11 804	9 607	8 463	- 1 144	- 3 341
männlich	17 510	12 237	10 457	- 1 780	- 7 053
Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)					
weiblich	27 676	14 244	13 029	- 1 215	- 14 647
männlich	24 269	11 874	11 557	- 317	- 12 712
Langzeitarbeitslose ¹³⁾					
weiblich	60 436	44 870	36 885	- 7 985	- 23 551
männlich	37 000	32 018	27 789	- 4 229	- 9 211
Arbeitslose Ausländer/- innen					
weiblich	1 568	2 354	2 244	- 110	676
männlich	3 050	3 106	2 830	- 276	- 220
Arbeitslose Schwer- behinderte					
weiblich	3 741	2 779	2 515	- 264	- 1 226
männlich	4 807	3 620	3 312	- 308	- 1 495

Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen
- im Jahresdurchschnitt -



Noch BILDUNG Berufsausbildung	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen	Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Berufsschulen					
weiblich	39,3	35,6	35,9	0,3	- 3,4
männlich	60,7	64,4	64,1	- 0,3	3,4
Vollzeitschulen					
weiblich	62,1	63,2	65,0	1,8	2,9
männlich	37,9	36,8	35,0	- 1,8	- 2,9
dar.: Berufsfachschulen					
weiblich	71,4	74,9	76,5	1,6	5,1
männlich	28,6	25,1	23,5	- 1,6	- 5,1
Fachschulen					
weiblich	78,5	65,8	68,5	2,7	- 10,0
männlich	21,5	34,2	31,5	- 2,7	10,0
Fachoberschulen					
weiblich	48,9	49,3	51,0	1,7	2,1
männlich	51,1	50,7	49,0	- 1,7	- 2,1
Fachgymnasien					
weiblich	55,8	52,1	52,9	0,8	- 2,9
männlich	44,2	47,9	47,1	- 0,8	2,9
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
weiblich	80,0	73,9	74,4	0,5	- 5,6
männlich	20,0	26,1	25,6	- 0,5	5,6
	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007		
Auszubildende			Anzahl		
weiblich	18 141	17 634	- 507		
männlich	32 703	31 187	- 1 516		
Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlussprüfung			Anzahl		
weiblich	/	84,5	/		
männlich	/	84,3	/		

Noch
BILDUNG
Berufsausbildung

Die fünf am häufigsten besetzten Ausbildungsberufe²⁾

	2000	2007	2008
Frauen	▪ Bürokauffrau	▪ Bürokauffrau	▪ Verkäuferin
	▪ Kauffrau im Einzelhandel	▪ Kauffrau im Einzelhandel	▪ Kauffrau im Einzelhandel
	▪ Verkäuferin	▪ Verkäuferin	▪ Bürokauffrau
	▪ Friseurin	▪ Friseurin	▪ Friseurin
	▪ Restaurantfachfrau	▪ Restaurantfachfrau	▪ Restaurantfachfrau
Männer	▪ Kraftfahrzeugmechaniker	▪ Kraftfahrzeugmechatroniker	▪ Kraftfahrzeugmechatroniker
	▪ Koch	▪ Koch	▪ Koch
	▪ Maler und Lackierer	▪ Metallbauer	▪ Metallbauer
	▪ Tischler	▪ Kaufmann im Einzelhandel	▪ Fachlagerist
	▪ Maurer	▪ Fachlagerist	▪ Kaufmann im Einzelhandel

BILDUNG
Studium

	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
	Anzahl				
Studierende ³⁾					
weiblich	19 929	26 116	26 120	4	6 191
männlich	18 298	25 225	25 914	689	7 616
Studienanfänger/-innen ⁴⁾					
weiblich	4 343	4 997	5 220	223	877
männlich	3 928	4 349	4 900	551	972

Die fünf häufigsten Studienfächer der Studienanfängerinnen⁵⁾

	WS 2000/01	WS 2007/08	WS 2008/09
▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre
▪ Medizin (Allgemeine Medizin)	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik
▪ Internationale BWL/Management	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)
▪ Psychologie	▪ Psychologie	▪ Psychologie	▪ Psychologie
▪ Germanistik/Deutsch	▪ Wirtschaftsingenieurwesen	▪ Wirtschaftsingenieurwesen	▪ Sozialwesen

Noch
ERWERBSLEBEN

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer/-innen inkl. der Beamt(en)/-innen

		2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007
		EURO		
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	weiblich	29 566	30 648	1 082
	männlich	30 211	31 010	799
Produzierendes Gewerbe	weiblich	25 663	25 446	- 217
	männlich	29 329	29 872	543
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	weiblich	40 773	42 118	1 345
	männlich	39 788	41 132	1 344
Verarbeitendes Gewerbe	weiblich	24 754	24 100	- 654
	männlich	29 788	29 977	189
Energieversorgung	weiblich	39 334	42 171	2 837
	männlich	46 241	49 048	2 807
Wasserversorg.; Abwasser- + Abfallentsorg. + Beseitig. von Umweltverschmutzung	weiblich	27 596	29 003	1 407
	männlich	26 411	27 323	912
Baugewerbe	weiblich	21 461	23 450	1 989
	männlich	25 379	26 371	992
Dienstleistungsbereich	weiblich	30 522	31 964	1 442
	männlich	31 023	32 047	1 024

ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG¹⁰⁾

	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
	Anzahl				
Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung ¹¹⁾					
weiblich	17 646	2 328	2 542	214	- 15 104
männlich	12 624	2 849	3 371	522	- 9 253

Noch nicht vermittelte Bewerber/-innen um Ausbildungsplätze

weiblich	233	254	63	- 191	- 170
männlich	201	253	78	- 175	- 123

in % bzw. Veränderung um %-Punkte

Angebot-Nachfrage-Relation am 30.09.¹²⁾

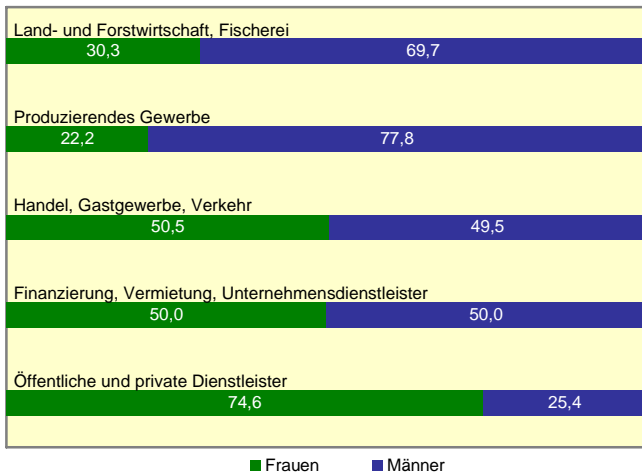
insgesamt	98,6	98,3	101,6	3,3	3,0
-----------	------	------	-------	-----	-----

Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

weiblich	23,2	18,3	15,8	- 2,5	- 7,4
männlich	19,8	16,6	14,7	- 1,9	- 5,1

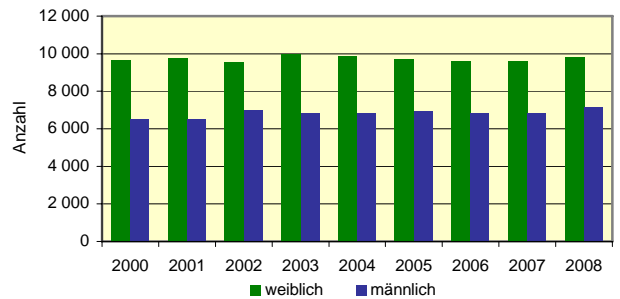
Noch ERWERBSLEBEN	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Personen					
Sozialversicherungs- pflichtig Teilzeitbeschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾					
weiblich	84 699	105 860	111 574	5 714	26 875
männlich	12 054	18 693	20 388	1 695	8 334
in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Teilzeitquote					
weiblich	20,8	29,2	30,4	1,2	9,6
männlich	2,8	5,0	5,4	0,4	2,6
1 000 Personen					
Selbständige					
weiblich	21,5	33,0	29,2	- 3,8	7,7
männlich	48,7	65,0	58,7	- 6,3	10,0
Alleinerziehende Erwerbstätige					
Frauen	55,7	48,4	44,6	- 3,8	- 11,1
darunter mit 1 Kind	40,4	35,4	33,8	- 1,6	- 6,6
2 Kindern	13,9	11,2	9,5	- 1,7	- 4,4
Männer	12,9	7,0	6,6	- 0,3	- 6,3

Anteile der Frauen und Männer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2008 in %



Noch BILDUNG Studium	WS 2000/01	WS 2007/08	WS 2008/09	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Die fünf häufigsten Studienfächer der Studienanfänger ⁵⁾	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informatik ▪ Betriebswirtschaftslehre ▪ Wirtschaftsingenieurwesen ▪ Elektrotechnik/Elektronik ▪ Wirtschaftsinformatik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftsingenieurwesen ▪ Betriebswirtschaftslehre ▪ Maschinenbau/-wesen ▪ Informatik ▪ Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt: Ing.wissensch.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maschinenbau/-wesen ▪ Wirtschaftsingenieurwesen ▪ Betriebswirtschaftslehre ▪ Elektrotechnik/Elektronik ▪ Informatik 		
Frauen in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn	Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	75,9	75,5	75,7	0,2	- 0,2
Fachoberschule	4,8	7,8	7,6	- 0,2	2,8
Erwerb im Ausland	3,8	6,2	6,2	0,0	2,4
Studienanfängerinnen	52,5	53,5	51,6	- 1,9	- 0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	54,2	55,8	56,4	0,6	2,2
Promotionen	32,7	41,2	42,1	0,9	9,4
Habilitationen	16,9	19,5	28,3	8,8	11,4
Professorinnen ⁷⁾	14,0	16,7	17,1	0,4	3,1

Personal an Hochschulen



Noch BILDUNG Studium	2000	2007	2008	Veränderung	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2000
Männer in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn	Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	67,3	66,7	67,8	1,1	0,5
Fachoberschule	8,1	12,5	12,0	- 0,5	3,9
Erwerb im Ausland	5,3	7,1	6,7	- 0,4	1,4
Studienanfänger	47,5	46,5	48,4	1,9	0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	45,8	44,2	43,6	- 0,6	- 2,2
Promotionen	67,3	58,8	57,9	- 0,9	- 9,4
Habilitationen	83,1	80,5	71,7	- 8,8	- 11,4
Professoren ⁷⁾	86,0	83,3	82,9	- 0,4	- 3,1

ERWERBSLEBEN	2000	2007	2008	Veränderung	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2000
Erwerbstätige	1 000 Personen				
weiblich	474,4	507,3	505,9	- 1,4	31,5
männlich	589,7	575,4	583,5	8,1	- 6,2
unter 25 Jahre					
weiblich	61,5	60,1	59,6	- 0,5	- 1,9
männlich	86,6	80,7	79,4	- 1,3	- 7,2
25 bis unter 55 Jahre					
weiblich	366,6	379,6	372,9	- 6,7	6,3
männlich	435,1	418,5	421,1	2,6	- 14,0
55 bis unter 65 Jahre					
weiblich	45,4	64,9	70,2	5,3	24,8
männlich	65,6	71,3	78,1	6,8	12,5
	in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Erwerbsquote ⁸⁾					
weiblich	46,4	48,7	48,8	0,1	2,4
männlich	56,6	57,4	57,6	0,2	1,0
15 bis unter 65 Jahre					
weiblich	71,8	74,9	76,3	1,4	4,5
männlich	79,0	81,0	81,8	0,8	2,8
Erwerbstätigenquote ⁹⁾					
weiblich	54,1	62,9	64,5	1,6	10,4
männlich	64,0	68,4	70,7	2,3	6,7

ERWERBSLEBEN		2007	2008	Veränd.	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2007
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2003)		1 000 Personen			
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	weiblich	9,9	11,3		1,4
	männlich	20,5	22,3		1,8
Produzierendes Gewerbe	weiblich	60,2	63,7		3,5
	männlich	241,2	251,9		10,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	weiblich	130,1	128,7		- 1,4
	männlich	130,8	125,7		- 5,1
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	weiblich	55,9	55,6		- 0,3
	männlich	52,2	60,4		8,2
Öffentliche Verwaltung	weiblich	54,2	48,3		- 5,9
	männlich	48,3	46,6		- 1,7
Öffentliche und private Dienstleister	weiblich	197,1	198,4		1,3
	männlich	82,3	76,5		- 5,8
		30.06.2007	30.06.2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) ¹⁰⁾		Personen			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	weiblich	4 803	4 974		171
	männlich	11 388	11 452		64
Produzierendes Gewerbe (B-F)	weiblich	46 258	47 353		1 095
	männlich	162 817	166 367		3 550
darunter Baugewerbe (F)	weiblich	6 508	6 551		43
	männlich	54 155	53 143		- 1 012
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei (G-I)	weiblich	79 709	80 499		790
	männlich	78 342	79 060		718
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	weiblich	56 797	60 019		3 222
	männlich	57 176	60 199		3 023
Erbringung von öffentlichen + privaten Dienstleistungen (O-U)	weiblich	175 341	174 524		- 817
	männlich	61 048	59 502		- 1 546
		2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ... 2007 2000
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾		Personen			
weiblich	407 101	362 918	367 390	4 472	- 39 711
männlich	430 141	370 785	376 532	5 747	- 53 609